

Berod gibt in Montabaur zweimalige Führung her

Bezirksliga Ost Punkteteilung beim 2:2 im Mons-Tabor-Stadion

Von unserem Mitarbeiter Peter Armitter

■ **Montabaur.** Der Blick auf die Tabelle der Fußball-Bezirksliga Ost unterstreicht nach dem 2:2 (1:1) zwischen dem Dreizehnten TuS Montabaur und dem aufstiegsambitionierten Zweiten SG Berod/Wahlrod vom Donnerstagabend die Aussagen der Trainer beider Mannschaften. Was Benedikt Lauer für seinen TuS Montabaur als „einen gewonnenen Punkt im Abstiegskampf gegen eine Spitzenmannschaft“ wertete, waren für seinen Gegenüber auf der Bank des SC Berod/Wahlrod, Thomas Schäfer, doch „irgendwie zwei verlorene Punkte“.

Doch Schäfer relativierte nach den spannenden 90 Minuten vor 70 Zuschauern – darunter Cornel Hirt, der Trainer des Tabellenführers SG Altenkirchen/Neitersen – schnell: „Klar, wir hatten nach zweimaliger Führung die Chance zu gewinnen. Aber Montabaur präferierte sich als der erwartete starke Gegner, der gerade in der Rück-

runde seine Spielstärke vielfach bewiesen hat. Und was dieses Ergebnis wirklich mit sich bringt, das entscheidet sich mit dem letzten Abpfiff in dieser Saison.“

Gleiches gilt im Abstiegskampf umgekehrt auch für den TuS Montabaur, der sich mit dem Punktgewinn allerdings erneut etwas Luft verschafft hat. Von daher war Trainer Lauer zufrieden. Nicht allerdings „mit dem, was wir zwischen der 46. und 75. Minute abgeliefert haben. Direkt nach der Pause wollten wir eigentlich attackieren, aber da haben wir kein Bein auf die Erde bekommen.“ Und es sah, nach der erneuten Führung durch Berods Torjäger Mario Pavelic (61.),

der mit dem Oberligisten EGC Wirges in Verbindung gebracht wird, gar nicht gut aus. Bis dann Cesi Taner Türk mit einem tollen Schuss das 2:2 erzielte (77.).

Über genau diesen Schuss ärgerte sich Schäfer: „Der Ball wurde immer schneller auf dem nassen Rasen. Unhaltbar, aber im Vorfeld vermeidbar. Damit haben wir auch unsere zweite Führung nach einer Unaufmerksamkeit verschenkt.“ Für das 1:0 hatte Mario Pavelic bereits in der 7. Minute gesorgt, als er einen heiß diskutierten Handelfmeter verwandelte. Der Ausgleich zum 1:1-Pausenstand ließ nicht lange auf sich warten, aus 18 Metern traf Jong Hyun Mun (12.).

TuS Montabaur - SC Berod/Wahlrod

2:2 (1:1)

Montabaur: Lollert – Bichert, Husaj, Denker, Schulz – Leisenheimer, Isami, Mun, Omi – Brenner (60. Türk), Moriyama (60. Stähler).
Berod-Wahlrod: Redel – Henzel, Hähr, Weller (88. Brandenburger), Pfeiffer – Cousin, Nagel, Land,

Frohn – Pavelic (75. Schäfer).

Schiedsrichter: Ralf Volk (Brey).

Zuschauer: 70.

Tore: 0:1 Mario Pavelic (7., Handelfmeter), 1:1 Jong Hyun Mun (12.), 1:2 Mario Pavelic (61.), 2:2 Cesi Taner Türk (77.).



Jong Hyun Mun (rechts, hier im Zweikampf mit Berod-Kapitän Dennis Hähr) erzielte den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich für Montabaur. Auch nach dem 2:1 des SC kamen die Gastgeber noch einmal zurück. Foto: Marco Rosbach



Von ihrer letzten Fahr nach Koblenz brachten Simon Weinlich (links) und die Malberger drei Punkte mit, als die TuS Koblenz II besiegten. Jetzt hoffen sie gegen Rot-Weiß einen weiteren Dreier. Foto: Regina Brühl

Malberger wollen sich weiter verbessern

Rheinlandliga SG ist bei Rot-Weiß Koblenz zu Gast

Von unserem Reporter Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Noch vier Spieltage, dann ist eine weitere Spielzeit in der Fußball-Rheinlandliga vorbei. Während der Zweikampf um Platz eins zwischen Mehring und Karbach wohl bis zuletzt spannend bleiben und die endgültige Anzahl der Absteiger ohnehin erst nach der Saison feststehen wird, dürfen sich einige Teams bereits jetzt mit den Planungen für die neue Runde befassen. Dazu gehören auch die SG Malberg/Rosenheim und die TuS Rot-Weiß Koblenz. Beide treffen am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Oberwerth aufeinander.

Mit dem 2:2 im Duell gegen die Eisbachtaler Sportfreunde beendeten die Malberger zwei Serien. Zum einen den eigenen Negativlauf von zuvor drei Niederlagen nach Gang und zum anderen den Siegeszug der Eisbachtaler, die die vorangegangenen fünf Partien allesamt gewonnen hatten. „Im Großen und Ganzen können wir damit zufrieden sein“, sah SG-Trainer Michael Boll seine Mannschaft einmal mehr verbessert. „Wir haben wieder einen kleinen Schritt zu unserem eigentlichen Leistungsvermögen gemacht. Eisbachtal war zwar von der Spielanlage her bes-

ser, aber das allein zählt im Fußball halt nicht immer.“ Trotz der erneuten Steigerung haderte Boll jedoch ein weiteres Mal mit Aussetzern innerhalb der Mannschaft. Die daraus resultierenden Fehlerketten führten diesmal zu zwei Strafstoßen, die am Ende zugleich beide Gegentreffer bedeuteten. Boll: „Durch die Elfmeter haben wir uns selbst geschwächt. Wenn wir gegen solche Teams gewinnen wollen, dann müssen wir solche Fehler einfach abstellen.“

So bleibt den Malbergern nach einem insgesamt guten Auftritt also die Gewissheit, dass sie sich weiter verbessern können. Ähnliches gilt auch für den kommenden Gegner RW Koblenz. Die Rot-Weißen waren als einer der Topfavoriten auf die vorderen Plätze in die Saison gestartet, gehören allerdings schon jetzt zu den Enttäuschungen dieser Spielzeit. Auch für Boll waren die Koblenzer zu Rundenbeginn einer der Favoriten. „So kann man sich irren“, sagt der Malberger Trainer, der den Kontrahenten trotzdem als „spielerisch gute Mannschaft“ bezeichnet. In der Tabelle trennen beide Teams zwei Punkte voneinander. Sollten sich die Westerwälder also am Rhein durchsetzen, würden sie in der Tabelle an den Koblenzern vorbeiziehen.

Marco John sucht nach vier Siegen in Serie kein Haar in der Suppe

Kreisliga A SG Herdorf gastiert am Sonntag in Weyerbusch

■ **Weyerbusch/Herdorf.** Es gibt diese Trainer, die suchen auch nach starken Leistungen noch das Haar in der Suppe, und solche, die darauf verzichten, um ihrer Mannschaft einen verdienten Schulterklopper zu verteilen. Marco John gehört zur letzteren Sorte, wie die Partie seiner SG Herdorf in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg vor einer Woche gegen die SG Meudt zeigt. „Etwas Negatives in dieser Partie zu suchen, wäre der Mannschaft gegenüber nicht fair. Man kann immer Dinge besser machen, aber auf die Leistung vom Sonntag bin ich stolz.“ Kann er auch, denn mit 3:0 behielt der Bezirksliga-Absteiger die Oberhand gegen die bis dato in der Rückrunde noch ungeschlagene Truppe von Stefan Waßmann. So kann es nach dem Geschmack der Herdorer weitergehen. Vier Siege aus den vergangenen vier Partien, das Abhaken des Durchgängers im Winter und ein Klettern auf Rang vier – viele Belege, die zeigen, dass die Form stimmt.

Am Sonntag gastiert Herdorf nun ab 14.30 Uhr beim SSV Weyerbusch. Der steht zwar „nur“ auf Rang zehn, hinterlässt in diesem Jahr aber ebenfalls einen guten Eindruck. „Die Mannschaft ist sicherlich besser als es die Tabelle aussagt“, ist sich Marco John sicher. Dass der SSV nur sechs Punkte hinter seinem Gegner liegt, spricht dafür. „Und wir wären nicht die erste Mannschaft, die sich in Weyerbusch schwer tut“, ergänzt der SG-Coach. Wohl wahr. 20 von bislang 30 Zählern sammelte die Elf von Slobodan Kresovic auf ihrem heimischen Kunstrasen. „Unsere Heim- und Rückrundenziele wollen wir weiter ausbauen“, sagt Weyerbuschs Geschäftsführer Fußball Mike Ramme, der Herdorf als „ganz starken Gegner mit viel individueller Klasse“ bezeichnet. Das erfuhr Weyerbusch in der Hinrunde, als es eine 0:5-Niederlage setzte. „Unser wohl schlechtestes Saisonspiel“, erinnert sich Ramme. „Wir haben also etwas zuzumachen.“

Dafür muss das Heimteam 90 Minuten Vollgas geben, und damit 45 mehr als beim 2:2 gegen Wallmenroth vor einer Woche, als die erste Halbzeit komplett verschlafen wurde, ehe eine enorme Leistungssteigerung noch für den Gleichstand sorgte. „Die taktische Disziplin, der Kampfgeist und der läuferische Einsatz haben nur eine Halbzeit gestimmt. So müssen wir gegen Herdorf von Anfang an spielen“, fordert Ramme. René Weiss

Der Blick auf die anderen Plätze

SG Steineroth - VfL Hamm (Sonntag, 14.30 Uhr). „Sich so gut wie möglich aus der Affäre ziehen“ auf der einen, „konzentriert ins Spiel gehen und von Anfang an für klare Verhältnisse sorgen“ auf der anderen Seite – so lauten die Zielsetzungen von Steineroth und Hamm im Duell „David gegen Goliath“. Wie schon gegen Mündersbach ist der Tabellenführer der Favorit. Vor einer Woche übernahm das Team von Jens Hanas früh die Initiative, verpasste später den Sack zuzumachen und legte noch einmal einen Zahn zu, als der Gegner verkürzte und Eric Neufeld die Rote Karte sah. Danach zeigte der VfL wieder sein Potenzial. Gelingt das auch gegen Steineroth, kommt die Meisterschaft wieder 90 Minuten näher.

SG Mündersbach - SG Niederfischbach (Sonntag, 14.30 Uhr). Wie groß ist bei der SG Mündersbach in der Endphase der Saison noch die Motivation? Angesichts der Negativserie und der inzwischen schon chronischen Personalknappheit (gegen Hamm standen Trainer Helmut Meuer nur elf Spieler zur Verfügung) stellt sich diese Frage zwangsläufig. „Gegen Mündersbach tun wir uns immer schwer. Auch wenn es bei ihnen momentan nicht läuft, müssen wir aufpassen“, hebt Niederfischbachs Trainer Andree Richstein warnend den Zeigefinger. Bei den „Adlern“ zeigte die Kurve in der Tabelle lange Zeit bergab, ehe das 3:0 gegen Westernohe wieder für einen Aufwärtsschnitt sorgte. „Am Sonntag müssen wir nachlegen und drei Punkte holen. Sonst war der Sieg nichts wert. Gegen Westernohe haben wir von Anfang an das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Allerdings unterliefen uns im Spielaufbau viele Fehler, die wir abstellen müssen“, sagt Richstein.

Spvgg Lautert-Oberdreis - SG Alsdorf (Sonntag, 14.30 Uhr). Mit Aufsteiger Lautert-Oberdreis und der SG Alsdorf stehen sich am Sonntag zwei der besten Mannschaften des Jahres 2015 in der A-Klasse gegenüber. Durch vier Siege und nur eine Niederlage (jeweils gegen Spitzenreiter Hamm) rückten beide Teams Stück für Stück nach vorne und sind inzwischen auf den Plätzen 6 (Lautert) und 5 (Alsdorf) angekommen. Die Spvgg kann die Hinrundenausbeute von 18 Zählern am Sonntag bereits nach zehn



Achim Plattes VfB Niederdreisbach hat seit 2004 gegen Wallmenroth nicht mehr gewonnen. Foto: byjlogi

Rückrundepartien übertrumpfen. Dazu ist ein Sieg notwendig.

SG Meudt - SG Niederroßbach (Sonntag, 14.30 Uhr). „Jetzt geht es in den letzten vier Begegnungen ans Eingemachte“, sieht Niederroßbachs Trainer Nihad Mujacic dem Saisonendspurt gespannt entgegen. Mit weiterhin drei Zählern Rückstand auf den Spitzenreiter VfL Hamm müssen die Gäste auf dem Rasenplatz in Berod zum einen erneut ihre Hausaufgaben machen und zum anderen auf einen Patzer des Konkurrenten im Titelkampf hoffen. „Wenn wir gewinnen wollen, dann müssen wir auf jeden Fall hundertprozentig bei der Sache sein“, sagt der frühere Regionalligaspieler Mujacic weiter. Der Höhenflug der Gastgeber wurde dagegen vor Wochenfrist bei der klaren 0:3-Niederlage in Herdorf zumindest vorerst gestoppt, doch immerhin konnte der hervorragende dritte Tabellenplatz gehalten werden.

SG Wallmenroth - VfB Niederdreisbach (Sonntag, 15.30 Uhr). Der VfB Niederdreisbach kann am drittletzten Spieltag dafür sorgen, dass ein weiteres Jahr im Kreisoberhaus gesichert ist. Gewinnt die Elf von Achim Platte im Scheuerfeld, muss sie keine Angst mehr vor dem Relegationsplatz haben. Allerdings ist Wallmenroth ein klassischer Angstgegner. Der letzte Sieg über die Kombinierten ist elf Jahre alt.

Die SG Westernohe kommt an diesem Wochenende kampflös zu drei Punkten. Die Partie gegen die nach zweimaligem Nichtantreten aus dem Spielbetrieb gezogene SG Betzdorf II wird mit 0:0 Toren und 3:0 Punkten für die Mannschaft um Spielertrainer Ali Ulukök gewertet.

B-Jugend braucht Sieg

Jugend Betzdorf droht wieder der Doppelabstieg

■ **Betzdorf.** Für die B-Jugend der SG Betzdorf steht in der Fußball-Regionalliga ein wichtiges Spiel im Kampf um den Klassenverbleib an. Nichts zu verlieren hat hingegen die C-Jugend im Heimspiel gegen Saarbrücken.

B-Jugend

DJK-SV Phönix Schifferstadt - SG Betzdorf (Sonntag, 13 Uhr). Mit dem Thema Abstiegskampf wollte die Betzdorfer B-Jugend eigentlich nichts mehr zu tun haben, aber die Niederlagen gegen Pirmasens und Ludwigshafen machten da einen Strich durch die Planung, während mit Ludwigshafen ein direkter Konkurrent zuletzt punktete. So muss das Team von Trainer Markus Meier (12., 19 Punkte) nach dem Aus im Rheinlandpokal am Donnerstag (4:6 nach Elfmeterschießen gegen Trier) jetzt dringend wieder in die Erfolgsspur zurückkehren. Es gibt in der Regionalliga dabei durchaus formstärkere Gegner als Schifferstadt (9. 28). Das Team aus der Ringer-Hochburg holte in der Rückrunde erst sechs Punkte.

C-Jugend

SG Betzdorf - 1. FC Saarbrücken (Samstag, 13 Uhr). Ein wenig kurios ist es schon: Nur 0:2 verlor Betzdorf gegen Kaiserslautern, nur 0:1 gegen Koblenz, dafür setzte es gegen Schott Mainz fünf Gegentore in einer Partie (2:5), in der Punkte nicht aussichtslos schienen. Wenn es nach diesem Gesetz der Serie geht, steht an diesem Samstag wieder ein knapperes Spiel an. Gegen die Spitzenteams der Liga kann sich die SG nämlich auf die Defensive konzentrieren, und dort steht sie inzwischen ordentlich. Und zur Spitzengruppe gehören die Gäste aus dem Saarland als Vierter. rwe

Kurzfristige Verlegungen

■ **Region.** Kurzfristig kam es in den Fußball-Kreisligaklassen bei vier Partien vom Sonntag zu zeitlichen und örtlichen Ansetzungsänderungen. **Kreisliga A:** Wallmenroth - Niederdreisbach (Anstoß: 15.30 Uhr), **Kreisliga D:** Bruchertseifen II - Almersbach II (Anstoß: 13 Uhr), Kirburg II - Bad Marienberg (Spielort: Hof); Honigssessen II - Nauroth II (Spielort: Mittelhof).